

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Jahre 1324, mit lehensherrlicher Bewilligung des Abtes von Melk, die Zehnten zu Ober-Siebenbrunn (Hueber, Seite 64).

Unter diesem Ulrich scheint die Weste Merkenstein in andere Hände gekommen zu seyn. Im Jahre 1317 soll sie Ekartsau von Siebenbrünnen besessen haben. Dann muß sie auf eine unbekante Art seyn zerstört worden; denn im Jahre 1324 gab die Gemahlin des Kaisers Friedrich des Schönen, Elisabeth, dem Pfarrer Ulrich zu Pottenstein die Erlaubniß, die in ihrer Graffschaft Pottenstein gelegene Weste Merkenstein wieder zu erbauen. Dann erhielt die Familie Wallsee die Herrschaft und das Patronat der Pfarre Merkenstein. Im Jahre 1374 kam es an die Grafen von Hohenberg. Im Jahre 1482 war Johann von Hohenberg ein Anhänger des ungarischen Königs Matthias Corvinus, und ließ sich von den Soldaten des Kaisers Friedrich IV. so lange in seiner Weste Merkenstein belagern, bis Matthias Corvinus zum Entsatze kam. Im Jahre 1492 öffnete derselbe seine Schlösser dem Kaiser Maximilian I., und führte ihm Kriegsvolk und Proviant nach Neustadt. Mit Erasmus von Hohenberg endigte dieses berühmte adelige Geschlecht im Jahre 1529. Im Besitze der Weste Merkenstein folgte Meinrad von der Haid; und diesem Erasmus von der Haid, der sein Geschlecht im Jahre 1540 mit dem Tode beschloß. Im Jahre 1542 erhielt Franz Fizin die Erlaubniß, das Gut von der Witwe abzulösen, und pflegeweise inne zu haben, bis er von Kaiser Rudolph II., gegen Abrechnung schuldiger 12504 Gulden, auch die Nutzung für lebenslänglich erhielt. Er starb im Jahre 1583 ohne Erben. Im Jahre 1593 versetzte Herzog Ernst von Oesterreich die Weste Merkenstein an seinen Kammerdiener Jonas von Heyßberg, der sie dann im Jahre 1601 um 28000 Gulden gänzlich kaufte, und im Jahre 1604 um 3000 Gulden auch die Wildbahn erhielt. Er vererbte es an seinen Sohn Jonas, der im Jahre 1636 auch Pottenstein, Gainsfarn und Grossau dazu kaufte. Sein Sohn Raimund, der letzte dieses Geschlechtes, hinterließ das Gut seinen Töchtern, die es